|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Gemeinde** *(Bezeichnung der Gemeinde und des zuständigen Amtes angeben)* *(Adresse oder PEC-Adresse oder E-Mail-Adresse)* |

**Antrag um Ausstellung einer Flächenwidmungsbescheinigung 1**

Der/Die unterfertigte *(Vor- und Nachname des/der Antragsteller/s/in oder Vor- und Nachname des gesetzlichen Vertreters und Bezeichnung der juridischen Person angeben) mit (Steuernummer oder Mehrwertsteuernummer angeben) wohnhaft (oder mit Rechtssitz)* in *(Adresse angeben)* mit Telefonnummer *(angeben)* und mit E-Mail-Adresse *(E-Mail-Adresse angeben) (ggf. und mit PEC-Adresse)*

ersucht um die Ausstellung einer Flächenwidmungsbescheinigung für die:

Gp. *(Grundparzelle angeben)* in der KG (*Katastralgemeinde angeben)*

Bp. *(Bauparzelle angeben)* in der KG (*Katastralgemeinde angeben)*

gelegen in der *(Adresse angeben)*

und ersucht weiters, dass die Flächenwidmungsbescheinigung

* als digital unterzeichnetes Dokument ausgestellt wird und an die oben angeführte (E-Mail-Adresse oder alternativ PEC-Mail-Adresse) gesendet wird
* als handschriftlich unterzeichnetes Dokument ausgestellt wird und dass er/sie über die erfolgte Ausstellung und über die Möglichkeit, die Flächenwidmungsbescheinigung bei der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten abzuholen, (telefonisch und/oder per E-Mail) informiert wird

**Der/Die Antragsteller/in ersucht um die Bestätigung, dass** die Strafvorschriften gemäß Art. 41 des Gesetzes vom 28.02.1985, Nr. 47 befolgt worden sind und reicht dafür beiliegende Unterlagen ein.

**Der/Die Antragsteller/in erklärt außerdem, dass**

**diese Bescheinigung von der Stempelsteuer befreit ist, weil sie**

* zu Steuerzwecken ausgestellt wird (Art. 5, Abs. 1, Tabelle B des D.P.R. vom 26.10.1972, Nr. 642 – nicht befreit für Klagen und Einsprüche des Steuerzahlers);
* für eine Organisation ohne Erwerbszweck (ONLUS) ausgestellt wird (Art. 27-bis, Tabelle B des D.P.R. vom 26.10.1972, Nr. 642)
* für ein landwirtschaftliches Unternehmen – Selbstbebauer ausgestellt wird (Art. 21, Tabelle B des D.P.R. vom 26.10.1972, Nr. 642 – dies gilt für Grundverträge für die Abrundung des bäuerlichen Eigentums, Freikauf von der Erbpacht und ähnlicher andauernder Verpflichtungen, sowie diesbezügliche Dokumente und Bescheinigungen)
* eventuell andere Begründung mit Angabe der entsprechenden Bestimmung anführen:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

DATENSCHUTZ: Der/Die Unterfertige erklärt, gemäß und für die Zwecke der Art. 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 die Information zum Schutz der personenbezogenen Daten erhalten zu haben, in die auf der Internetseite dieser Gemeinde oder in den Räumlichkeiten des Rathauses Einsicht genommen werden kann.

**Der/Die Antragsteller/in**

*\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

*(handschriftlich oder mit digitaler Signatur unterzeichnet)*

**ANLAGEN UND ZUSÄTZLICHE ANGABEN:**

**1. Stempelsteuer**

bei Abgabe des Antrags am Schalter

* Eine Stempelmarke für den Antrag und eine Stempelmarke für die Flächenwidmungsbescheinigung zu jeweils 16 Euro

bei Übermittlung des Antrags

* Angabe von Datum und Kennnummer einer Stempelmarke für den Antrag und einer Stempelmarke für die Flächenwidmungsbescheinigung zu jeweils 16 Euro

Datum \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Kennnummer \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Kennnummer \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Stempelmarken sind vom/von der Antragsteller/in selbst zu entwerten und für eventuelle Kontrollen durch die Steuerbehörde aufzubewahren.

(ggf.

* Einzahlungsbestätigung der Stempelsteuer, die mittels *(es ist von der Gemeinde anzugeben,* in *welcher Form die Stempelsteuer entrichtet werden kann, z.B. sog. virtuelle Stempelsteuer durch Einzahlen auf Bankkontokorrent)* entrichtet worden ist)

**2. Sekretariatsgebühr**

Betrag *\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

* *(Es ist von der Gemeinde anzugeben,* in *welcher Form die Sekretariatsgebühr entrichtet werden kann, z.B. durch Einzahlen auf Bankkontokorrent, durch Bezahlung am Schalter usw.)*

**3. Zusätzliche Dokumente**

* Fotokopie des Personalausweises,wenn die handschriftliche Unterzeichnung des Antrags nicht vor dem Beamten erfolgt ist

**4. Unterlagen betreffend die Erfüllung der Strafvorschriften gemäß Art. 41 des Gesetzes vom 28.02.1985, Nr. 47**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1 nur für Gebäude